

unnd 1 Ketten gürtle, wegen Summa
Thut Summa

143 1/2 Lot
250 Lot 2 q[uintli]

Daruff hand wir Jm glichen[:]

An gelt 150 gl. Jst Summa einhundert und fünffzig guldin Züricher werung, die Solle er Jn 1 Jahrs frist wider erlegen mit dem Zins Siben gl. von Hundert, doch mag ers darfor wider Lösen, und den Zins Zalen Nach march Zall.

Jm fall aber nach verfliesung des Jars Er das hauptgut unnd ... Zins nit er-
 leite, Sollend wir gvalt haben, die pfand an zu gryffen unnd unns darus bezalt zu machen. Datum ...

[gez.] Hanns Ulrich Hottinger unnd Gebr.

Thuchleüt Zürich"

"110 gl. 6 gbz Zalt Oswald Ross uff ... [den] 13. Octobris [1]631. Dargägen
 Jm das Silbergschir usengäben alles bis an das dozet dischbächer.

Oswald Ross hatt uns zfolg Zalt umb hauptgut und Zins den 22. Dezember [1]631.
 Jm das Sillbergschir alles zfolg usengäben".²

- 1) 1631 leben noch nachweislich folgende Brüder von Hans Ulrich Hottinger:
 Hans Jakob H o t t i n g e r und Salomon H o t t i n g e r.
- 2) Obige Quittung ist durchgestrichen.

AH 87, 132

53

1653 März 18./19., Ruswil

RECHTSSPRUCH DER SAETZE [DER VI KATH. ORTE - VII AUSG. LU] IM
 STREIT ZWISCHEN DER STADT LUZERN UND IHREN UNTERTANEN IN
 DEN X LUZERNISCHEN AEMTERN [- BAUERNKRIEG! -]

s. Liebenau/Bauernkrieg II, 129-133

Abweichungen zu Liebenau:

- Punkt 2 ["Zum anderen"]: hier in AH 87/53 wird nur der 2. Abschnitt wiedergegeben.
- Bei Punkt 3 ist der genannte Vertrag bezüglich der Appellationen im Amt Entlebuch mit 1514 datiert und nicht mit 1517 wie bei Liebenau.
- "Sechsents [=Punkt 6] weil die Graffschafft [=Amt] Rottenburg auch ein Prae-
 tension gewüser Aembtern gehabt, aber das hierumb Anno 1570 Spruchbrieff
 von den 4 lobl. [kath.] Orthen [V ausg. LU] dermaligen H. Gesantten¹, in

Crafft welches ermelte Graffschafft Rottenburg selbst erkennt die solche besatzung nit anderst, als us gnaden begehren können, haben wier mehr erdachte underthannen [=Amtsgenossen] der Graffschafft Rottenburg auch an U.G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] lobl. Statt Lucern ihre G.H. gewissen".

- "Sibenten, demnach die Zechen Aembter zu behauptung ihrer underschidenlichen beschwerden und forderung, darumb zu Wolhaussen ein Pundt gemacht, und liblichen eidt zusammen geschworen und mit gewerter hand, und offnen fendlenen darüber für die Statt Lucern gezogen, solche unzulessliche sachen, aber in unser Eidtgen. nit herkommen, haben wir solchen Pundt hiemit diser unser rechtlichen Erkantnus, zusambt den gethannen Eidt ufgehebt, für Null und nichtig dabei Erkennt" etc., für das Weitere s. Liebenau a.a.O.
- Im Anschluss an Punkt 9 findet sich hier in AH 87/53 noch folgender Text:

"Und demnach in wehrendem disem handel und uflaufts etlichen Eherlichen leüthen das Jhrige angegriffen und Plündert, das hierumb solle fleisig nachgefragt werden, und wan die dätther erfahren wurden, solche was sie angegriffen, und schaden gethan, zu der Ersatzung sollen vermögen werden.

Es ist auch unser Meinung, dass diser unser rechtlicher spruch den Aembtren und was mit iedem ambt insonderheit vertragen, solle vorgelesen werden, damit sich Niemand der unwüssenheit zu entschuldigen habe, und nach solcher abhörung soll iedes Ambt seinem Landtvogt zuhandten lobl. Statt Lucern wider mit leiblichem Eidt wie bey iedem Ambt herkomen schweren, und sich hinführo wie es sich gethriwen Ehrliebenden ufrichtigen underthanen gebührt und zustett gegen ihrer Natürlichen von gott gesetzten Oberkeit tragen und verhalten.

Dises unsers rechtlichen Spruchbrieffs haben wier zwen gleichlautende gemacht, mit angehenkhten unseren Jnsiglen bekrefftiget. Datum Ruswyll den 18. Martii Anno 1653.

So dan will uns obligen zu ordnen, dass die Manschafft der Underthanen heütt noch an Orth und End, wo selbige ligt ufbreche und nach Haus ziehe, und unser G.L.A.E. lobl. Statt Lucern das frömb volckh, was den selbigen nit selbs zugehörig übermögens wider us ihrer Statt entlassen, damit wider alles in den alten ruohw Stand gesetzt werde. Actum den 19. Martii Anno 1653".

Es folgen die Unterschriften und Siegel² der Vermittler:
 Sebastian Peregrin Z w y e r von Evibach [von Uri], Martin
 B e l l m o n t v o n R i c k e n b a c h [von Schwyz], Michael

S c h o r n o [von Schwyz], Marquard [II.] I m f e l d [von Obwalden], Jakob C h r i s t e n [von Nidwalden], B e a t [II.] Zurlauben [von Zug], Jakob A n d e r m a t t [von Baar], Nicolas von D i e s b a c h [- T o r n y, von Freiburg], Johann Jakob vom S t a a l [von Solothurn], Urs G u g g e r [von Solothurn].

"Uff hüt dato den 3. Aprilis 1653 hand hienach benante Usschütz Von Entlibuoch disere schrifft uns abgesanten in der Statt Lucern gägen empfachung des Haupt Instruments eingehendiget, Landtsfendrich Niclaus P o r t m a n [n], Landts Sigler Niclaus B i n d e r, Weybel Hans R e n g g l i undt Weybel Hans V o g e l".

- 1) s. diese bei Vock/Volksaufstand 133 Anm. 111. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür in Frage kommenden B e a t I. Zurlauben vertreten.
2) s. die entsprechende Abbildung am Schluss von AH 87.

Original, mit Siegeln - AH 87, 153-157 - Blatt 157^V leer

54

1631

A

NOTIZEN¹ [VOM BOTEN KASPAR PUERLI UEBER SEINE TAETIGKEIT UND SEINE DIESBEZUEGLICHE ENTSCHAEDIGUNG IN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN IN FRANKREICH]

"Jttem Her [Garde-]leütynampt [H e i n r i c h I.] Zurlauben hatt mich dingett Jm 1630 Jar denn 16. tag wintermonett also hat er mir verheissen ale monatt 3 Kronen auch ale Jar eins Kleidig und Jnn die Kuchy Jnn franckrich und daheimen auch so ich reisen müeste ale tag ein halben Kronen also bin ich auch verreisett von Zug Jm 18. tag wintermonatt Jm 1630 Jar mit achtzächen solthaten die hand ale threit wer unnd harnist also bin ich 30 tag uff der reiss gesein unnd ich die solthaten versetz han zu brawing auch uff der sälben reis so han ich 14 guldy dar gesetz und verzert also hatt der Her [Garde-]houptman B a t t [II.] Zurlauben von baris geschickt am ... [11.] tag Hornung Jm 1631 Jar also bin ich 18 tag uff der reis gesin also hatt mich des Herren Hauptman Batten frouwen [Euphemia H o n e g g e r] wider geschickt am letsten tag mertzen also hatt mir der Her Hans Baldasar [H o n e g g e r] gän uff die reis 15 müntz guldy also binn ich sächzächen tag uff der reis gesein also hatt mich der Her Houptman wider dann 5 tag meien ... Jnn das düchs land [=Deutschland?]